

auf sich beruhen solle, sie würde daher zu den Acten kommen.

(Nr. 464.) Dergleichen Extract vom nämlichen Tage, die erfolgte Abweisung der Eingabe Gerhardt's zu Eölln wegen seiner Proceßangelegenheiten 2c. betreffend.

Präsident von Friesen: Die Petition ist in beiden Kammern für unzulässig erklärt worden, sie kommt daher ebenfalls zu den Acten.

(Nr. 465.) Dergleichen Extract vom nämlichen Tage, enthaltend die Berathung des Berichts über das allerhöchste Decret vom 9. October 1863, den Entwurf eines Gesetzes, einige Abänderungen und Zusätze zu den Gesetzen vom 7. December 1837 und 11. September 1843 wegen der Militärleistungen betreffend.

Präsident von Friesen: Die Berathung dieses Decrets gehört zur Competenz der ersten Deputation.

(Nr. 466.) Vierter Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über den Entwurf einer bürgerlichen Proceßordnung und zwar die §§. 748 bis 917 enthaltend.

Präsident von Friesen: Dieser Bericht kommt zum Druck und dann zur Vertheilung.

(Nr. 467.) Bericht der zweiten Deputation der Ersten Kammer über Abtheilung C des Ausgabebudgets, das Departement der Justiz betreffend.

Präsident von Friesen: Zum Druck und auf eine der nächsten Tagesordnungen.

Es sind zwei Urlaubsgesuche eingegangen. Herr Vicepräsident Oberbürgermeister Pfotenhauer hatte bis Ende d. M. Urlaub; hat aber davon erst vom 9. Juni an Gebrauch machen können, er bittet daher um Verlängerung seinesurlaubes bis zum 9. Juli und ich frage die Kammer, ob sie dieselbe bewilligen will? — Einstimmig: Ja. — Sodann bittet Herr Superintendent Dr. Rechler wegen Amtsgeschäften um einen Urlaub vom 2. bis 6. d. M. Will die Kammer denselben bewilligen? — Einstimmig: Ja. — Freiherr von Rochow hatte Urlaub bis Ende des eben abgelaufenen Monats; er hat aber in seinen Geschäften Hindernisse gefunden und bittet daher um Verlängerung seinesurlaubes bis 2. Juli und ich frage, ob die Kammer diese Verlängerung genehmigt? — Einstimmig: Ja. — Ferner bittet Dr. Wendler, wegen einiger nothwendigen und persönlich von ihm zu erledigenden Geschäfte sein Außenbleiben für heute zu entschuldigen.

Weiter ist Nichts mitzutheilen. Es wird vorerst noch eine ständische Schrift in Bezug auf den Bauetat vorzutragen sein.

(Geschieht durch Se. königl. Hoheit den Kronprinzen.)

Wird der Entwurf dieser Schrift von der Kammer genehmigt? — Einstimmig: Ja. — In der Zweiten Kammer hat diese ständische Schrift auch bereits Genehmigung gefunden, sie kann also nun zum Abgang gebracht werden.

Es kann jetzt der erste Gegenstand der Tagesordnung erledigt werden, nämlich die Wahl zweier Mitglieder in die vierte Deputation und ich bitte, zwei Namen auf einen Zettel zu schreiben. (Geschieht.)

Es sind 30 Stimmzettel eingegangen, die Majorität beträgt demnach 16. Herrn Secretär Wimmer ersuche ich, die Controle bei der Stimmenauszählung zu übernehmen. (Geschieht.)

Freiherr von Welck hat 29, Freiherr von Rochow eben so viel, Herr Domkapitular Dr. Wendler und Kammerherr von Einsiedel je eine Stimme erhalten; es sind sonach die Herren von Welck und von Rochow gewählt.

Freiherr von Welck: Hochgeehrteste Herren! Die auf mich gefallene Wahl verpflichtet mich in doppelter Beziehung zum aufrichtigsten Danke; einmal giebt sie mir den Beweis, daß Sie mir das früher schon so oft bewiesene Wohlwollen auch jetzt noch nicht entzogen haben und zweitens ermöglicht sie mir auch jetzt noch, nach meinen schwachen Kräften bei den Deputationsarbeiten in der Kammer thätig sein zu können, insoweit, als mir dies bei meinen körperlichen Leiden irgend möglich sein wird. Namentlich in dieser Beziehung bitte ich also auch um Ihre wohlwollende Rücksicht; nehme aber, wie gesagt, die Wahl mit dem aufrichtigsten Danke an.

Präsident von Friesen: In der heutigen Tagesordnung war zuerst die fortgesetzte Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung G des Ausgabebudgets, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend, angezeigt und sodann die Berathung des anderweiten Berichts der ersten Deputation über den von der Zweiten Kammer beschlossenen Antrag auf Vertagung des gegenwärtigen Landtags. Da es jedoch wichtig und nothwendig sein dürfte, den Bericht über die Vertagung baldigst zu erledigen, damit die Zweite Kammer desto eher Kenntniß davon erlange und weil auch den Mitgliedern der Ständeversammlung, sowie der Staatsregierung dringend daran gelegen sein muß, bald zu wissen, ob und wann dieser Landtag zum Schlusse gelangen könne, so will ich die Berathung des letztern Berichts vorausnehmen und ich setze voraus, daß die geehrte Kammer dieser Abänderung ihre Zustimmung ertheilen werde. Es würde daher zuerst anzufangen sein mit dem anderweiten Berichte der ersten Deputation über den Antrag auf Vertagung des gegenwärtigen Landtags^{*)}. Referent ist Herr Kammerherr von Zehmen.

Referent Kammerherr von Zehmen: Der anderweite Bericht der ersten Deputation über den von der Zweiten Kammer beschlossenen Antrag auf Vertagung des gegenwärtigen Landtags lautet:

^{*)} f. L. M. II. R. S. 699, 734, 1441, 2080 flgg. I. R. S. 636 flgg.